

juke

39

Wer in den alten Archiven der Plattenfirmen stöbert, hat nicht selten ein Déjà-vu-Erlebnis, das belegt, wie wenig innovativ manche Mode von heute ist. Alles schon mal da gewesen. Doch umso schöner, wenn man auf einzigartige Perlen stößt.

Und mit einer Perle geht's los. „Sounds From A Bygone Age“: Treffender könnte der Name einer kleinen Tonträger-Reihe des Berliner Labels Asphalt Tango (Indigo) nicht lauten, denn die hier veröffentlichten Aufnahmen aus osteuropäischen Archiven dokumentieren das Können von hervorragenden Musikern einer vergangenen Ära. Nach Ion Petre Stoican und der unvergleichlichen Sängerin Romica Puceanu ist nun mit „Vol. 3“ ein gewisser **Dona Dumitru Siminica** an der Reihe, der in den einfachen oder gehobenen Budapester Kneipen der 1960er- und '70er-Jahre für Furore sorgte. Zu schleppendem Rhythmus, getragen von Kontrabass und Cymbalum, umgarnt von Akkordeon und anderen Instrumenten, zelebriert der Mann mit dem schmalen Lippenbärtchen ein bittersüßes Repertoire von Liedern, deren Wirkung die Hörer nicht nur damals nicht verfehlte. Mit einem Falsetto, das wie von einer anderen Welt klingt, und mit einem leidenschaftlichen Vibrato missioniert dieser Gypsy allen Liebesschmerz, jeden Ton seiner Melodien – da ist man gefangen, selbst wenn man die Texte nicht versteht. **Uli Lemke**